Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 48. Freytag, den 14. Junius 1816.

Berlin, vom 11. Juni.

Seine Majestät der König haben dem Kaiserlich Königlichen Kämmerer, Grafen Johann Hieronymus von Herberstein zu Grätz in Steyermark, Majoratsherrn der Herrschaft Grafenort in der Grafschaft Glatz, den rothen Adlerorden dritter Classe; dem Lieutenant Freiherrn von Brederlow, im Ersten Leib-Husaren-Regiment, den Königlich Preußischen St. Johanniter-Orden; und dem Prediger Merker zu Kurz-Lipsdorff bei Jüterbock das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe zu verleihen geruhet.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 33ster Königl. Klassenlotterie, fiel ein Gewinn von 5000 Rth. auf Nr. 34738. nach Bonn bei Andrea. 9 Gewinne von 1000 Rthlr. ein jeder, fielen auf 3395. 5968. 7104. 9821. 11167. 13319. 15736. 21115. und 26357. in Berlin zweimal bei S. Alevin, bei Matzdörff, bei L. Sachs, bei A. Simonssohn, nach Breslau bei J. D. Wentzel, nach Frankfurt bei Baßwitz, nach Magdeburg bei Roch, und nach Naumburg an der Saale bei Kaiser. 9 Gewinne von 500 Rthlr. auf Nr. 312. 4771. 12199. 15715. 24843. 29907. 29993. 31444. und 34391. in Berlin bei L. Sachs, bei Abr. Simonssohn, bei B. Simonssohn, nach Breslau zweimal bei J. S. Holschau jun., nach Elberfeld bei Bogen, nach Frankfurt bei Baßwitz, nach Potsdam bei Hiller und nach Schweidnitz bei Gerhardt. 23 Gewinne von 200 Rthlr. auf Nr. 1256. 4138. 5230. 7044. 9039. 9734. 10399. 10724. 13250. 14630. 15329. 15441. 15598. 16506. 17928. 17983. 30335. 32749. 34514. 35849. 37693. 38088. und 39892. in Berlin bei J. Joachim, zweimal bei Matzdorf, bei Meinhardt, bei M. Moser, bei L. Sachs, zweimal bei A. Simonssohn, nach Breslau bei B. Berliner, bei H. Holschau sen., bei J. D. Wentzel, nach Crossen bei Müller, nach Danzig zweimal bei Rotzoll, nach Düsseldorf bei Horn, nach Hirschberg bei Conradi, nach Königsberg in Pr. bei Urlas, nach Leer bei M. und G. Reicher, nach Marienwerder bei Schröder, nach Memel bei Oldenburg, nach Münster bei Läcke, nach Quedlinburg bei Conradi, und nach Torgau bei Schubarth. 69 Gewinne von 100 Rthlr. auf Nr. 259. 471. 1036. 1344. 1625. 2117. 2142. 3786. 3887. 4471. 4546. 5345. 5607. 5760. 5947. 6493. 6712. 7140. 8195. 8275. 9024. 9138. 9285. 9465. 9707. 9998. 10162. 10240. 11051. 11972. 12044. 13358. 14305. 15186. 16559. 17156. 18239. 20004. 21132. 21457. 23008. 23011. 23821. 26069. 26169. 26503. 27039. 27205. 27540. 27728. 28705. 28942. 29075. 29941. 30097. 30127 30356. 30424. 30678. 30769. 31791. 32324. 32856. 32930. 34305 34490. 34967. 38929. und 39486 in Berlin bei S. Alevin, bei Bergemann, bei Cohn, bei B. Ephraim, bei W. Goldschmidt, bei Hirschberg, bei Kräusel, 5mal bei Matzdorff, 2mal bei Mestag, 2mal bei M. Moser, bei L. Sachs, bei J. D. L. Seeger, 2mal bei Abr. Simonssohn, bei A. Straßburg und bei Thiems, nach Aschersleben bei Dreyzehner, nach Aurich bei Seckels, nach Bielefeld bei Heck, bei Krüger, nach Breslau bei L. Beiliner, bei Hirschel, bei H. Holschau sen., zweimal bei J. S. Holschau jun., dreimal bei Schreiber, bei J. D. Wentzel, nach Fromberg bei George, nach Cleve bei Coßmann, nach Danzig zweimal bei Rotzoll, nach Elbing bei Levyson, nach Frankfurth bei Salzmann, nach Friedeberg in der Neumark bei Blumenthal, nach Ober-Glogau bei Willeener, nach Halberstadt zweimal bei Landwehr, nach Herrstadt bei Rose, nach Karge bei Kargau, nach Königsberg in Preußen bei Borchard, bei Howenehr, nach Leer bei J. und A. Reicher, nach Liegnitz bei Leitgebel, bei Riedel, nach Lissa bei Hirschfeld, nach Magdeburg bei Brauns, nach Minden bei Wolffers, nach Mittenwalde bei Simon, nach Naumburg a. d. Saale zweimal bei Kaiser, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Ruppin bei Thiele, nach Salzwedel bei Mosson, nach Schildesche zweimal bei Schildesheim & Comp., nach Schmiedeberg bei Kühlwein, nach Schweidnitz bei Gebhardt, nach Sohlingen bei Meiß, bei Michelson & Comp., nach Stettin

bei Rollin, und nach Wittmund bei Neumarkt. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 11ten Juni 1816.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Scherzer. Heynich.

Wien, vom 29. Mai.

Gestern hatten wir die Freude, Se. Durchlaucht, den Fürsten von Metternich, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. K. K. Apost. Majestät, im erwünschten Wohlseyn hier ankommen zu sehen. Se. Majestät der Kaiser, welcher sich nun in Inspruck befindet, wird nicht vor dem 15ten künftigen Monats hier erwartet.

Am 4ten Junii sollen wir nun, wie ganz bestimmt behauptet wird, die neuen Finanzmaaßregeln erfahren, welche unser verdiente Finanzminister, Graf Stadion, zur Verbesserung unsers Geldwesens und gründlichen Heilung all der uns durch drei und zwanzigjährige Anstrengungen geschlagenen Wunden ergriffen hat. Nach allem, was bisher darüber verlautet, dürfte die unmittelbare Folge davon die Verbesserung unsers Courses auf 220 bis 230 seyn. Schon jetzt neigt sich derselbe zum Guten, und es waren auf der gestrigen Börse Zwanziger zu 321 zu haben.

Frankfurt, vom 2. Junii.

Nun ist auch mit Hessen-Darmstadt die Territorial-Auseinandersetzung zu Stande gekommen. Durch den deshalb hier abgeschlossenen, auf den Wiener Tractat vom 10ten Junii gegründeten Vertrag, tritt Preußen in den Besitz des Herzogthums Westphalen, und an Bayern und Chur-Hessen werden auch noch einige Aemter abgegeben. Dagegen erhält der Großherzog auf dem linken Rheinufer ein Gebiet von 140000 Einwohnern.

Nachweisung

der vom 31sten Dezember v. J. bis zum 31sten März d. J. zur Unterstützung der Wittwen und Waisen gebliebener Pommern eingegangenen Beiträge, und zwar:

A. Zum Haupt-Fond.

1. Durch den Herrn Rendant Hoppe 8 Rthlr. 2. Von dem Herrn Geheimen Kommerzien-Rath Krause zu Swinemünde 100 Rthlr. 3. Von dem Herrn Bürgermeister Courbier in Gollnow bei einer Hochzeit gesammelt 6 Rthlr. 8 Gr. 4. Von dem Herrn Prediger Busch zu Falckenberg daselbst und in Faulenbenz am 18ten Januar eingesammelt 5 Rthlr. 6 Gr. 5. Von der israelitischen Gemeinde in Cöslin desgl. 10 Rthlr. 14 Gr. 6. Von dem Herrn Schloßprediger Küß zu Stolpe desgl. 12 Rth. 10 Gr. 5 Pf. 7. Von dem Hrn. Prediger Triepcke zu Garz desgl. 14 Rthlr. 8 Gr. 7 Pf. 8. Von dem Magistrat zu Usedom desgl. 9 Rthlr. 7 Gr. 9. Durch den Herrn Prediger Pfänder desgl. a. von der Gemeinde zu Brietzig 13 Rthlr. 12 Gr. b. von der Gemeinde zu Lettnin 6 Rthlr. 11 Gr. 9 Pf. 10. Von dem Magistrat zu Cammin desgl. 10 Rthlr. 11. Von dem Herrn Prediger Beckmann zu Wusterhausen desgl. 7 Rthlr. 12. Durch den Herrn Rendant Hoppe an bei demselben zu diesem Zweck eingegangenen Geldern 15 Rthlr. in Golde und 69 Rthlr. 4 Pf. Cour. 13. Durch den Herrn Prediger Wittcke zu Schwerin am 18ten Januar gesammelte Beiträge der Gemeinde 2 Rthlr. 14. Durch den Herrn Rendant Hoppe auf Verfügung der Königl. Regierung die Hälfte des Bestandes der aus der Provinz eingekommenen Kirchen-Kollecten-Gelder bei dem Dankfeste für den Sieg bei Belle Alliance 479 Rth. 17 Gr. 6 Pf. 15. Durch den Herrn Staatsminister v. Ingersleben Exc. a. in Bankobligationen 80 Rthlr. b. in Golde 55 Rthlr. und c. in Cour. 925 Rthlr. 2 Gr. 11 Pf. 16. Durch den Herrn Prediger Lippehn zu Brüsenfelde am 18ten Januar gesammelt in dessen Parochie 12 Rthlr. 7 Gr. 4 Pf. 17. Von dem Herrn Superintendent Ringeltaube zu Neumarck desgl. in der Colbatzschen Synode 153 Rthlr. 10 Pf. 18. Von dem Herrn Prediger Plathe zu Ribbecard desgl. a. in Ribbecard 10 Rthlr. 6 Gr. b. in Dorphagen 3 Rthl. 22 Gr. 19. Von dem Herrn Prediger Obenaus desgl. in der Parochie Schönfeld 6 Rthlr. 20) Durch den Herrn Superintendent Zillmer zu Gültzow die am 18ten Jan. in der Gültzowschen Synode gesammelten 44 Rthl. 8 Gr. 21. Durch den Herrn Superintendent Ziesemer desgl. aus der Garzschen Synode 15 Rthlr. 16 Gr. 22. Von den Vorsteherinnen des hiesigen Mädchenvereins ein Theil der aus dem Verkauf weiblicher Arbeiten gelöseten Gelder mit 100 Rthlr. in Golde und 291 Rthlr. 16 Gr. Cour. 23. Die Hälfte des Ertrages der am 18ten Januar an den hiesigen Kirchthüren gesammelten Kollecte 5 Rthlr. in Golde und 101 Rthlr. 17 Gr. Cour. 24. Die Hälfte der am 18ten Januar von dem Herrn Prediger Cnuppius in der Parochie Ziegenorth gesammelten Gelder mit 20 Rthlr. 25. Von dem Herrn Landschafts-Director v. Krause 44 Rthlr. 10 Gr. 26. Von dem Herrn Landrath v. Borcke zu Kankelfitz die von den Frauen und Töchtern des Borckschen Kreises gesammelten 10 Rthlr. in Golde und 152 Rthlr. in Cour. 27. Durch den Herrn Prediger Alberti die am 18ten Jan. in der Naugardschen Synode gesammelten 27 Rthl. 2 Gr. 28. Desgl. durch den Herrn Superintendent Fischer in der Greiffenhagenschen Synode 81 Rthlr. 10 Gr. 29. Durch den Herrn Prediger Henckel zu Stoltzenhagen 13 Rthlr. 4 Gr. 30. Von dem Herrn Prediger Milies zu Tonnin ein kleines Goldstück verwechselt zu 1 Rth. 15 Gr. 31. Von der hiesigen Freimaurer-Loge zur Liebe und Treue am Stiftungsfeste gesammelt 8 Rthlr. 32. Durch den Herrn Prediger Borck in Hohenzahden die daselbst und in Niederzahden und Schmellenthin am 18. Januar gesammelten 4 Rthlr. 33. Durch denselben die an eben dem Tage in Schillersdorff gesammelten 1 Rthl. 16 Gr. 34. Desgl. von Güstow und Curow 6 Rthlr. 8 Gr. 35. Durch den Herrn Prediger Classe in Voeck die am 18ten Januar gesammelten 13 Rthlr. 12 Gr. 36. Durch den Herrn Prediger Mehring die in mehreren Parochien der Neustettinischen Synode am 18ten Januar gesammelten 81 Rthlr. 14 Gr. 37. Durch den Herrn Superintendent Mundt in Demmin desgl. in der Demminschen Synode 24 Rthlr. in Golde und 92 Rthlr. 16 Gr. Cour. 38. Durch den Herrn Superintendent Dreyen desgl. in der Treptowschen Synode 170 Rthlr. 4 Gr. 9 Pf. 39. Durch den Herrn Superintendent Feltz desgl. in der Bahnschen Synode 57 Rthlr. 5 Gr. 4 Pf. 40. Durch den Hrn. Superintendent Keiper desgl. in der Cöslinschen Synode 27 Rthlr. 19 Gr. 5 Pf. 41. Durch den Herrn Superintendent Wagner desgl. in der Rügenwaldschen Synode 109 Rthlr. 20 Gr. 42. Durch den Herrn Superintendent Kaufmann zu Cammin die von den Gemeinden zu Weichmühl und Cöselitz an eben dem Tage gesammelten 12 Rthlr. 6 Pf. 43. Desgleichen durch den Herrn Prediger Klammroth von ihm und der Gemeinde zu Parlin und Lentz 5 Rthlr. 44. Durch den Herrn Factor Rose bei einem Kindtaufsfeste

des Bäckermeister Heintze hieselbst gesammelt 4 Rthlr. 17 Gr. 45. Durch den Herrn Prediger Dreist zu Bartzwitz bei der Hochzeit des Herrn Arrendators Kraatz zu Drosedow gesammelt 3 Rthlr. 1 Gr. 46. Durch den Kaufmann Herrn Sprengel hieselbst der Ertrag verkaufter Rostopschinscher Bildnisse 6 Rthlr. 16 Gr. 47. Von dem Schumacher Herrn Pabst bei der Taufe seines Kindes kollegirt 2 Rthlr. 12 Gr. 48. Von dem Herrn C. F. Dumitrei hieselbst 4 Rth. 4 Gr. 49. Für 6 Exemplare der Predigten des Herrn Superintendent Munde 2 Rthlr. 12 Gr. 50. Durch den Herrn Superintendent Steinbarth die in der Jacobshagenschen Synode am 18ten Januar gesammelten 127 Rthlr. 16 Gr. 11 Pf. incl. ½ Carlsd'or. 51 Durch den Herrn Hoffiskal Zitelmann 6 Rthlr. 52. Von dem Hrn. Wirthschaftsinspector Fick zu Pritzlow 5 Rth. in Golde. 53. Von dem Herrn Superintendent Wegner die am 18. Jan. in der Cöslinschen Synode gesammelten 31 Rth. 12 Gr. 54. Von dem Hrn. Musikus Gabrielsky der halbe Ertrag des von ihm am 9ten März gegebenen Konzerts 27 Rthlr. 9 Gr. 55. Die von dem Amte Casimirsburg an die Pommersche Domainen-Veräußerungs-Kasse zuviel eingesandten 12 Gr.

B. An fortlaufenden Beiträgen.

1. Von dem Magistrat zu Pasewalk 19 Rthlr. 12 Gr. 2. Von dem Herrn Präsident von Brauchitsch 3 Rthlr. 3. Von dem Herrn Superintendent Klütz zu Greiffenberg 2 Rthlr. 4. Durch den Herrn Superintendent Belitz zu Bahn 10 Rthlr. 9 Gr. 1 Pf 5. Durch den Hrn. Oberamtmann Krafft 32 Rth. 3 Gr. 6. Durch den Magistrat zu Tempelburg 6 Rth. 13 Gr. 7. Durch den Magistrat zu Fiddichow 5 Rth. 6 Gr. 6 Pf. 8. Durch den Herrn Landrath von Puttkammer zu Zuckers 9 Rth. 14 Gr. 9. Beiträge hiesiger Bürger 14 Gr. 10. Durch den Herrn Landrath von Dewitz zu Naugardt für 2 Quartale 90 Rth. 11. Von dem Amte Bublitz 3 Rth. 21 Gr. 12. Durch den Regierungsrath Zitelmann für 1 Quartal gesammelte Beiträge Ihro Königliche Hoheit der Prinzessin Elisabeth, der Königl. Regierung, des Königlichen Oberlandes-Gerichts, des Königl. Stadtgerichts, des Magistrats, des Polizei-Directorii, imgleichen einiger Militair-Personen, Doctoren und Damen hieselbst 220 Rt. 12 Gr. 13. Durch den Herrn Prediger Dreist zu Bartzwitz von der dortigen Gemeinde 2 Rthlr. 10 Gr. 14. Durch den Magistrat zu Pyritz 15 Rthlr. 6 Gr. 15. Durch den Herrn Landrath v. d. Marwitz 11 Rthl. 12 Gr. 16. Von dem Kaufmann Herrn Bahr zu Rügenwalde 12 Rthlr. 17. Durch den Herrn Kaufmann Goltdammer Beiträge hiesiger Kaufleute 136 Rthlr. 10 Gr. 18. Durch den Herrn Forstmeister Meißner Beiträge der Forstbedienten seines Districts 34 Rthlr. 6 Gr. 19. Durch den Magistrat zu Rummelsburg 1 Rthlr. 22 Gr. 20. Durch die Pyritzsche Kreis-Kasse 8 Rthlr. 2 Gr. 21. Reiner Ertrag des am 24sten Januar veranstalteten Konzerts 24 Rt. 12 Gr. in Golde und 50 Rt. 10 Gr. in Cour.

Die Zahl der Wittwen, welche in dem Quartal vom 1sten Januar bis 1sten April unterstützt sind, beläuft sich auf 286 Rthlr., welchen in allen ausgezahlt sind 889 Rth. 12 Gr. An extraordinairen Unterstützungen sind gezahlt 45 Rthlr. Stettin, den 10ten Juni 1816.

Der Verein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen gebliebener Pommern.

Goltdammer. v. Rohr. Zitelmann. Bumke. Kölpin. Bugler. Zitelmann. Haack. Masche.

Danksagung.

Für die von einer Gesellschaft auf den Bodenberg am 3ten d. M. gesammelten und für die Armen uns zugesandten 9 Rthlr. 4 Gr. Courant, imgleichen für die von dem Anker-Fabricanten Herrn Seidell geschenkten 5 Rthlr. Courant, und für einen sich in dem Jacobi-Kirchenstock gefundenen Ducaten, sagen wir den edlen Gebern, Namens der Armen hiemit unseren aufrichtigen und herzlichen Dank. Stettin den 10ten Juny 1816.

Die Armen-Direction.

Anzeigen.

Auf Befehl des Königlichen General-Post-Amts, ist eine fahrende Post von hier über Pölitz, Neuwarp nach Ueckermünde, hin und zurück, angelegt, und in den Städten Pölitz und Neuwarp sind Königliche Postwärter-Aemter eingerichtet worden. Diese neue Post wird mit dem 1sten k. M. anfangen, und wöchentlich zweymal: nemlich des Dienstags und Sonnabends früh dahin abgehen und dieselben Tage des Abends anhero zurückkehren, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Stettin den 12. Junii 1816.

Königl. Preuß. Grenz-Post-Amt. Balcke.

Bei seiner Abreise nach Berlin empfiehlt sich seinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten. Stettin den 10ten Juny 1816.

W. Gabrielsky,
Königl. Kammer-Musikus in Berlin.

Eine thätige Wittwe von mittlern Jahren, die früher in großen Häusern conditionirt hat, wünscht zu Johanni in Stettin als Wirthschafterin ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen, in der großen Oderstraße in der 3ten Etage No. 73.

Publikandum.

Da nach dem diesjährigen Kalender der Krammarkt zu Gültzow mit dem Markt zu Groß-Sabow zugleich auf den 1sten July trift; so haben wir beschlossen, den Markt zu Gültzow auf den 28. Juny c. zu verlegen. Diese Bestimmung wird dem Publico mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Abhaltung des Markts zu Groß-Sabow wie gewöhnlich den 1sten July c. statt finden wird. Stettin den 10ten Juny 1816.

Polizey Deputation der Königl. Regierung von Pommern.

Bekanntmachung.

Die bestehende Vorschrift, nach welcher die Straßen-Reinigung wöchentlich zweimal des Mittwochs und Sonnabends bei 1 Rthlr. Strafe vorgenommen werden muß, wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Zugleich wird, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Jahreszeit, bei trockener Witterung das reichliche Besprengen der Straßen vor dem Fegen, wozu man sich aber durchaus nicht des Wassers aus den Rinnsteinen bedienen darf, so wie das öftere und nach Umständen wo möglich tägliche Auffegen der Rinnsteine und das Nachspülen derselben mit Wasser zur Pflicht gemacht. Auch werden sämmtliche Hauseigenthümer bei

dieser Gelegenheit wiederum aufgefordert, der bekannten Vorschrift gemäß, während der Sommerzeit, Gefäße mit Wasser auf den Hausböden setzen zu lassen. Stettin den 7ten Juny 1816. Königl. Polizei-Director.

Stolle.

Guthsverkauf.

Das in Hinterpommern im Saatziger und Wedeln Kreise, eine Meile von Arnswalde und drey Meilen von Stargard belegene, mit ungefähr 1700 Morgen urbaren Acker, 133 Morgen Wiesewachs, und guter Hütung versehene, dem Johann Daniel Otto zugehörige Allodialguth Reichenbach, welches nach der im Jahre 1812 aufgenommenen Landschaftlichen Taxe auf 25.888 Rthlr. 5 Gr. 11 Pf. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers öffentlich subastirt werden. Die Bietungs-Termine sind auf den 9ten September 1816, den 16ten December 1816 und den 21sten März 1817, Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Willer angesetzt worden. Diejenigen, welche dies Guth zu kaufen geneigt, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Bietungs-Terminen auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Auf alle nach dem letzten peremtorischen Termin etwa noch eingehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen, sondern dem Befinden nach dem Meistbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt werden. Die Landschaftliche Taxe, welche auch dem, auf dem Königl. Ober-Landesgerichte affigirten Subhastationspatente beygefügt ist, kann nebst den von dem Extrahenten aufgestellten Verkaufsbedingungen in der Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts näher nachgesehen werden. Uebrigens werden:

1) der Pächter Christian Friedrich Bresin,
2) der Amtmann Dieck, vormals zu Brallenthin bei Stargard, und
3) die verwittwete Köhn, geb. Blanvalet,

hiemit aufgefordert, wegen der für sie auf Reichenbach eingetragenen Forderungen, ihre Gerechtsame in den anstehenden Bietungs-Terminen wahrzunehmen. Stettin den 25sten April 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Subhastatio Immobilium ausserhalb Stettin belegen.

Das dem Erbpächter Trosin zugehörige, zu einem reinen Ertragswerthe von 4,330 Rthlr. 9 Gr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte nutzbare Eigenthum des im Saatziger Kreise von Hinterpommern nahe bei der Stadt Freyenwalde, und auf dem städtischen Grunde selbst belegene Erbpachtsguth Stadthoff, dessen Ober-Eigenthum dem Magistrat zu Freyenwalde zusteht, ist auf Andringen des letztern zur Subhastation gestellt worden. Die Bietungstermine stehen den 20ten Juny Vormittags um 11 Uhr, den 20ten August Vormittag 11 Uhr und den 20ten October Vormittag 10 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr, auf dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Wolfart an. Im dritten peremtorischen Termin wird nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden. Erinnerungen gegen die gerichtliche Taxe, die sowie auch die Verkaufsbedingungen in der Registratur des Königlichen Ober-Landesgerichts nachzusehen ist, kann bis vier Wochen vor dem letzten Bietungstermin angezeigt werden. Alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, in den bestimmten Bietungs-Terminen entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig informirte Bevollmächtigte, auf dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgericht sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Zugleich wird auch der Erbpächter Trosin hiermit aufgefordert, in dem letzten Bietungstermine seine Rechte entweder selbst oder durch einen zulässigen gehörig informirten Bevollmächtigten wahrzunehmen. Stettin den 13ten May 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Aufforderung.

In Ansehung eines großen Theils der, den hiesigen Hausbesitzern zuständigen, Hauswiesen, finden sich noch aus älterer Zeit verschiedene Mängel und Unbestimmtheiten über deren Größe, Grenzen und sonstige Verhältnisse, weshalb eine nähere Regulirung dieser Angelegenheit nöthig, und jetzt von uns, durch die städtsche Oeconomie-Deputation veranlaßt ist. Letztere wird nun mit diesem Geschäft binnen Kurzem den Anfang machen, und da es dabei mit darauf ankommen dürfte, daß mehrere Hausbesitzer eine genauere Auskunft über ihre Wiesen ertheilen, so fordern wir im allgemeinen hiemit die sämmtlichen Hausbesitzer hieselbst auf, sich sobald sie von unserer Oeconomie-Deputation die besondere Vorladung dazu erhalten, vor dieser einzufinden, und die in Händen habenden Documente über ihre besessene Wiesen, sie mögen zu den Häusern gehören, oder etwa durch Kauf und in anderer Art erworben seyn, mit zur Stelle zu bringen, gegentheils diejenigen, welche nicht erscheinen, die nachtheiligen Folgen davon sich selbst beizuschreiben haben. Stettin den 8. Juny 1816.

Oberbürgermeister, Bürgemeister und Rath.

Kirstein.

Häuser zu verkaufen in Stettin.

Das in der Mönchenstraße sub No. 476 belegene, dem Bäcker Fuhrmann zugehörige Haus, welches zu 2007 Rthlr. 10 Gr. gewürdiget und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 2100 Rthlr. ausgemittelt worden, soll den 13ten May, den 13ten July und den 13ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 23sten Februar 1816.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der großen Oderstraße sub No. 64 belegene, den Erben des Oeconom Wulff zugehörige Haus und Zubehör, welches zu 2500 Rthlr. in der hiesigen Feuercasse versichert ist, soll zum Behuf der Auseinandersetzung der Erben, in Terminis den 15ten August, den 16ten October und den 19. December d. J., im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 24sten May 1816. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Oberwieck sub No. 46 belegene, der Wittwe des Fischers Helwig zugehörige Haus, welches zu

246 Rtlr. gewürdigt, dessen Ertragswerth nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Reparaturkosten, auf 370 Rtlr. ausgemittelt ist, soll auf den Antrag der Interessenten im hiesigen Stadtgericht den 20sten July d. J., Vormittags um 10 Uhr, öffentlich verkauft werden. Stettin den 27sten May 1816. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wiesenverpachtung.

Die im Wolfshorstschen Revier belegenen sogenannten Charlottenhofschen Wiesen, sollen auf den 20sten d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem dortigen Forsthause verpachtet werden; welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 7ten Junii 1816.

De Oeconomie-Deputation. Friderici.

Hausverkauf u. s. w.

Das eigenthümliche Büdner-Etablissement der verstorbenen Schifferwittwe Zummack zu Jasenitz, bestehend aus einem Wohnhause von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, einem Stall und kleinen Garten vor dem Hause, soll im Wege der freywilligen Subhastation Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir den peremtorischen Bietungstermin auf den 8ten August d. J., Vormittags 9 Uhr, in Jasenitz auf dem Schlosse angesetzt und laden die Kauflustigen hiemit ein, sich in dem Termine einzufinden, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf alsdenn der Meistbietende, nach abgegebener Erklärung der Besitzer und des eingetragenen Gläubigers, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Bedingungen, unter welchen die Subhastation erfolgen soll, werden im Termine bekannt gemacht werden; die Hypothekenacten dieses Grundstücks aber können jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Stettin den 3ten Juny 1816.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justizamt. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Es ist das Publicum bereits unterm 29sten May 1809, 30sten May 1810, 16ten May 1814 und 25sten May 1815 durch die Intelligenzblätter der Provinz davon benachrichtiget worden, daß folgende vom Stolpschen Departement ausgefertigten Zinsscheine, zu nachbenannten Pfandbriefen gehörig, verlohren gegangen sind, als:

1) Labuhn, Lauenburgischen Kreises, No. 21 a 100 Rthlr., der dem Seefahrer Johann Schröder zu Klein-Machmin in der Nacht vom 14ten bis 15ten August 1804 gestohlen ist.

2) Zdrewen (b) Lauenburgschen Kreises, No. 7 à 25 Rthlr., der dem Herrn Amtmann Rodloff zu Witchow bei Stargard vor mehreren Jahren verlohren gegangen ist.

3) Rosgorß, Lauenburgschen Kreises, No. 22 à 100 Rt., der dem Kaufmann Herrn E. J. Meyer, vormals zu Cöslin, jetzt zu Berlin wohnhaft, verlohren gegangen ist.

4) Schluschow (b—h) Lauenburgschen Kreises, No. 22 à 200 Rthlr., der dem Herrn Cämmerer Wetzel zu Rügenwalde verlohren gegangen ist.

Da nun die Eigenthümer derselben auf die Amortisation dieser Zinsscheine angetragen haben; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen, solche nachzuweisen und sich dieserhalb zu melden, aufgefordert, unter der Verwarnung, daß wenn jene Zinsscheine nicht spätestens bis zum Weinachtstermin 1817 zum Vorschein kommen, oder Ansprüche daran rechtsbeständig nachgewiesen werden sollten, selbige für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen den sich gemeldeten Eigenthümern aus der Casse gezahlet, sondern denselben auch neue Zinsscheine verabfolget werden sollen. Stolpe den 23sten May 1816.

Königl. Preuß. Pommersche Landschafts-Departements-Direction.
v. Blankensee. v. Bonin.

Zu verkaufen.

Das an der großen Landstraße von Stargard nach Stettin, ohngefähr eine Meile vom ersteren Ort, sehr angenehm belegene, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehene ehemalige Forstdienst-Etablissement Neuhaus soll nach höherer Verfügung an den Meistbietenden veräußert werden.

Der Flächen-Inhalt desselben ist

an Acker	28	MMr.	94	□R.
zweischnittige Wiesen	21	—	20	—
Koppeln	12	—	80	—
Garten	2	—	7	—
Hoflage	—	—	146	—
überhaupt	64	MMr.	167	□R.

Der Verkaufstermin ist am 21sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, hieselbst festgesetzt; welches dem Publikum hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe von Gebäuden und Grundstücken, auch die Verkaufsbedingungen in der hiesigen Amtsstube vom 12ten dieses Monats an täglich zur Durchsicht vorgelegt werden können; der Zuschlag des Etablissements jedoch dem Meistbietenden erst nach eingeholter Genehmigung Einer hochlöbl. Königl. Regierung ertheilt werden darf. Friedrichswalde den 2. Junii 1816.

Königl. Domainen-Intendantur hieselbst.
Zimmermann.

Mühlenverkauf u. s. w.

Die allhier befindliche holländische Windmühle, so einen Mahlgang und die Anlage zum zweiten Gange, auch unten eine Wohnung mit Küchenflügel hat, nebst dem zu derselben bishero genutztem besondern Bürgerhause, soll verkauft werden, und da der letzte Verkaufs-Termin auf den 13ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier anstehet; so wird solches und daß nach demselben keine Gebote beachtet werden, hiedurch bekannt gemacht.

Bärwalde den 6ten April 1816.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auctionen ausserhalb Stettin.

Es sollen am 18ten Juny dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr, auf dem Vorwerk Friedfeldt bey Pencun Randowschen Kreises, 15 Pferde, 14 Ochsen, 28 Kühe, ein Bulle, Kälver, Schweine, Gänse, Tauben, Hüner, Betten, Kupfergeschirr, Acker- und Hausgeräth, auch Nutzholz, in freywilliger Auction öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in klingend Courant, verkaufet werden. Stettin den 1sten Juny 1816.

Gräflich von Hackesches Gericht zu Friedfeldt.

Getreide-Auction.

Am 24sten Junii c., Vormittags um 11 Uhr, sollen hieselbst in der Wohnung des Unterzeichneten 66 Scheffel Roggen und 157 Scheffel Hafer, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und kann dies Getreide auf Verlangen auch nach denen Städten Colberg, Cörlin, Naugardten, Gollnow, Wollin und Stettin frey verfahren werden. Dom Cammin den 26. May 1816.

Kreich, Justiz-Commissionsrath.

Es soll zu Neuhaus bey Armenheide, eine Meile von Stettin auf dem herrschaftlichen Hofe am 25sten Junius d. J. eine Auction über Ochsen, Kühe, Jungvieh, Bollen und zweyjährige Fohlen abgehalten werden.

Auf Verfügung der Königlichen Regierung von Pommern, sollen die hiesigen Magazinbestände, bestehend in 2 Winspel 10 Scheffel Hafer, 95 Centner 100 ℔. Heu, 16 Schock 21 Bund Stroh, in Termino den 25sten dieses Monats zur öffentlichen Licitation gestellt werden; welches hiedurch bekannt gemacht und Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht unter Vorbehalt der höhern Genehmigung. Freyenwalde in Pommern den 6ten Juny 1816. Der Magistrat.

Den 2ten July d. J. und an die folgenden Tage werde ich hier das todte und lebende Inventarium von meinem Guthe in öffentlicher Auction verkaufen. Ich lade Kauflustige dazu ein, und bemerke, daß mehrere ächte Tyroler Bollen vorkommen, und die Kühe theils gleichfalls ächte Tyroler, theils von Tyroler und Friesischer Raçe sind. Pribbernow den 10ten Juny 1816. v. Essen.

(Widerruf.) Die zum 20. Juny angekündigte Auction von Pferden und Rindvieh zu Salow bey Friedland in Mecklenburg-Strelitz wird nicht gehalten, und die Anzeige davon hiedurch wieder zurückgenommen.

R. H. Runge, Pächter von Salow.

Bekanntmachung.

Die Erben der zu Böck verstorbenen Wittwe des Mühlenmeisters Beckmann wollen sich nunmehr den Nachlaß theilen; den etwanigen Gläubigern wird solches, der Vorschrift des § 137. Tit. 17. Th. I., des Allgemeinen Landrechts gemäß, hiedurch bekannt gemacht. Stettin den 9ten Juny 1816.

Gräflich von Levellsches Patrimonialgericht zu Nassenheide, Böck und Blankensee.

Verkaufs-Anzeige.

Eine in guter Nahrung stehende Tabagie nebst Brennerey, beydes sehr gut eingerichtet, mit einem großen Garten, will ich Veränderung wegen, unter guter Bedingung, aus freyer Hand verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 29sten dieses Vormittag in meinem Hause festsetze. Stargard den 9 Junii 1816.

Busse, vor dem Walldhor.

Zu verauctioniren in Stettin.

Es sollen 10 Fässer weißen Lichttalg, welcher vom Seewasser beschädigt hier angekommen, in Termino den 15ten Juny, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause No. 1028 am Krautmarkt an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Stettin den 4. Juny 1816.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Auf Verfügung der Vormundschafts-Deputation eines Königl. Stadtgerichts werde ich am 17ten d. M. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in dem auf der Oberwieck unter No. 15 belegenen Hause den Mobiliarnachlaß des Brandweinbrenners Brandt, bestehend aus 4 goldenen Ringen, 1 silberner Vorlegelöffel, einigen Eß- und Theelöffeln, Schuh- und Gürtelschnallen und silbernen Knöpfen, Fayance und Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, allerley Meubles und Hausgeräth, einem Brandweinwagen, zwei Schlitten, einem Kahn, einer kupfernen Brandweinblase von 230 ℔. und einer Klaarblase von 150 ℔., mehrere Meischtüfen, Kühlfässern, und andern Brandweinbrennerey-Geräthschäften, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 4ten Junii 1816. Dieckhoff.

Eingetretener Verhinderungen wegen wird vorstehende auf den 17ten Juny d. J. angekündigte Auction bis zum 19ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, ausgesetzt. Stettin den 14. Juny 1816. Dieckhoff.

Am Freitag den 14ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey beste neue Smirnsche Rosinen im Hildebrandtschen Speicher No. 55, desgleichen Nachmittags 3½ Uhr Auction über 7 Kisten Indigo auf dem neuen Packhoff, beydes durch den Mäckler Herrn Homann.

Wachenhusen & Prutz.

Am Sonnabend den 15ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey besten Jamaica- und Leewards Island-Rumm im Keller, Schuhstraße No. 860, durch den Mäckler Herrn Homann.

(Auction.) Am Sonnabend den 15ten dieses Nachmittag um halb 3 Uhr, soll in der Speicherstraße No. 71. Auction über eine Parthey neuen Caroliner Reis abgehalten werden.

Auction über eine kleine Parthey f. Jamaica- und f. Nord-Amerikanischen Rumm, am Sonnabend den 15ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem alten Packhof.

Sonnabend den 15ten d. M. Nachmittags 3 Uhr, sollen in einer Remise des Grawitzschen Speichers Zwanzig kleine Gebinde engl. Syrop, für auswärtige Rechnung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Es sollen am Montag den 16ten Juny, Vormittag präcise 10 Uhr, zwey Pferde (Grauschimmel von Farbe) im Hause am Bladerin No. 113 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

(Auction.) Am Mittwochstage den 19ten Juny c. Nachmittags 2½ Uhr, sollen auf dem neuen Packhofe, für Rechnung dem es angeht:

10 Gebinde Jamaica-Rumm,

durch den Mäckler Herrn Homann, an den Meistbieten-

den, gegen baare Zahlung in Preuß. klingendem Courant, öffentlich verkauft werden.

Montag den 17ten Juny, Nachmittag um 2 Uhr, werden in der großen Wollweberstraße No. 578 Veränderungshalber an Meistbietende verkauft werden: 1 Mahagony-Secretair, 1 Mahagony Klapptisch, 1 Kleiderspind von Lindenholz, mehrere Tische und Spinde, 1 Mahagony-Commode mit weißer Marmorplatte, 1 Alabasterlampe, Sopha, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, Spinde, Fayance, Glas und Kupfergeschirr, gegen gleich baare Zahlung in Courant. Wecker.

Freytag den 21sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause öffentlich verkaufen: Glas, Fayance, Kupfer, Spiegel, Stutz- und Taschenuhren, Spinde, Kommoden, neue Leinwand, Tischzeug, Kleidungsstücke, neue Ellenwaaren und Tücher, auch Betten; und um 4 Uhr ein großer Sackwagen und zwey große Waagebalken nebst Schaalen. Stettin den 12ten Juny 1816. Oldenburg, große Oderstraße No. 6.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein sehr guter brauchbarer Baumwagen stehet, so ein auch zwey Pferde, zum Verkauf; das Nähere davon bey A. Brehmer, Breitenstraße No. 400.

Guten weißen und rothen Champagner, bey Wachenhusen & Prutz.

Extra fein, fein, mittel und ord. Raffinade, Melis, Lumpenzucker in Broden und gestoßener, gelber und brauner Farin, fein, mittel und ord. Caffee, Reis, Syrop, Pfeffer, Piment, Ingber, Caccau, Cassia lignea, Jamaica und St. Croix-Rum, Indigo, Blauholz, Gelbholz und Pockholz, Rosinen, Corinthen, Baumöhl, Portorico-Taback in Rollen, Kümmel, Braunroth, 3-Kronen-Wallfisch- und Berger Thran, Schott., Berger, Aalburger und Küsten-Hering in beliebigen Partheien, versteuert und unversteuert, billig zu haben bey Höpffner & Comp.

Bester Hafer und gute Gerste billig zu haben bey Höpffner & Comp.

Neue Petersburger Matten im billigsten Preise. E. F. Heintze.

Fein ord. Caffee, Provinz-Mandeln, f. Haysan-Thee, Englisch Mostrich, Schlef. feine und mittel Röthe, Magdb. Cichorien, ferner: Aalburger Hering in großen und kleinen Tonnen, Stolper Segelleinen von ⅞ breit, Schwed. Pflug- und Scheereisen, Rigaer Matten, so wie auch vorzüglich schöne buntkörnige Seife, offerire ich zu billigen Preisen. B. T. Wilhelmi, Königsstraße No. 184.

Schöne süße Apfelsinen, ächte bittere Pomeranzen, neue saftreiche Citronen, grüne und gelbe Schweizerkäse, feinen Thee, feinstes Post- und Zeichenpapier ist zu haben, bey C. H. Gottschalck.

Eine Parthey trockene Kalbfelle, offeriren zu billigen Preisen. Hoffmann & Barandon.

Schweren rügenschen Hafer, so wie auch schweren Roggen habe wieder erhalten. Gustav Grönlund, Frauenstraße No. 918.

Ich habe einige Schock trockne Tischlerbretter und Fußboden-Dielen billigst abzulassen. C. F. Thebesius, Heumarkt No. 26.

Flottholz, für die Fischer, bey Thebesius, Heumarkt No. 26.

Hausverkauf.

Ein Haus belegen in einer nahrhaften Gegend der Stadt, sich im besten Zustande befindend, versehen mit allen zur Bäckerey nöthigen Geräthschaften und einer sehr guten Nahrung für dies Gewerbe, soll aus freyer Hand verkauft werden. Die hiesige Zeitungs-Expedition giebt darüber nähere Auskunft.

Wohnung, so zu miethen gesucht wird.

Es wird zu Michaelis ein Quartier von 3 Stuben nebst Kammern, Küche, Boden und Keller und Stallung zu 2 Pferden nebst Platz zum Wagen gesucht, wer solches nachzuweisen hat, beliebe seine Adresse in der hiesigen Zeitungs-Expedition gefälligst abzugeben. Stettin den 13ten Juny 1816.

Zu vermiethen in Stettin.

No. 59 Breitenstraße sind zum 1sten July 2 Stuben nebst Alcoven mit Meubeln zu vermiethen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer nach vorne in der 2ten Etage ist zum 1sten July zu vermiethen, in der Fuhrstraße No. 843.

Zwei trockne Waarenkeller sind sogleich zu vermiethen, in der Schuhstraße No. 855.

Bekanntmachungen.

Citronen und Pomeranzen, bey Lischke, Fuhrstraße No. 845.

Gegen pupillarische Sicherheit ist ein Capital von 2500 Rthlr. zum 1sten July d. J. auszuleihen. Nähere Nachricht in der Zeitungs-Expedition.

Es werden mehrere Capitalien gegen Verpfändung oder Abtretung von sicheren eingetragenen Obligationen à 2000 Rthlr., 4000 Rthlr., 1000 Rthlr., u. s. w. gesucht. Das Nähere erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Es liegen 2000 Rthlr. in Golde zum Ausleihen gegen sichere Hypotheck bereit, worüber der Justiz-Commissarius Labes nähere Auskunft giebet.

Es liegen 1500 Rthlr. theils baar, theils in Pommerschen Pfandbriefen zum Ausleihen auf pupillarische Sicherheit bereit, mit der Versicherung, daß, da das Capital zur Cautions-Leistung verwandt werden soll, selbiges in mehreren Jahren, wenn die Zinsen richtig gezahlt werden, nicht gekündiget werden wird. Der Prediger Andrä zu Priemhausen bey Stargard, so wie der Kriegs-Commissariats-Secretair Aumann zu Stettin, Mönchenstraße No. 458, werden dieserhalb mündlich oder auf portofreye Briefe nähere Auskunft geben.

Auf einem ländlichen ohnweit Stettin belegenen und sehr einträglichen Grundstück, werden entweder 2000 oder 4000 Rthlr. Courant gegen jeder genügenden Sicherheit verlangt; das Nähere beliebe man in der hiesigen Zeitungs-Expedition gefälligst zu erfragen.

Zu der Grabenarbeit, welche Unterschriebener in der Nähe von Stettin angenommen hat, werden Arbeitslustige aufgefordert, sich bey demselben, in Damm wohnhaft, zu melden. Stettin den 12ten Juny 1816.

Der Grabermeister Görsch.

Verlohren.

Es ist seit 8 Tagen ein vor 3 Wochen geschorner weißer Pudel, mit einem egalen braunen Kopfbehang, abhänden gekommen. Sollte er sich hier bey jemanden aufhalten, so wird ersucht, ihn an den Eigenthümer in der Oderstraße No. 19 abzuliefern. Stettin den 6. Junii 1816.

Schiffe in Ladung.

Nach Memel: Capitain Daniel Jacob Gramith von Memel mit seinem Schiffe Aphrodite.

Nach Lübeck: Capitain Wilhelm Schultz mit seinem Schiffe Neptunow; derselbe hat einen großen Theil seiner Ladung angenommen. Nähere Nachricht bey

C. G. Herrlich.

Königl. priv. Stettiner Theater.

Dienstag den 18ten Junii zur Jahresfeyer der Schlacht bey Belle Alliance:

Eine Rede.

Gesprochen von Frau Feddersen.

Hierauf folgt zum Erstenmale:

Wallensteins Tod.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Besetzung:

Rolle	Darsteller
Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiserlicher Generalissimus im dreyßigjährigen Kriege	Hr. Feddersen.
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Frau Filibert.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frau Feddersen.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Hr. Bachmann d. V.
Max Piccolomini, sein Sohn, Obrist bey einem Cürassier-Regiment	Hr. Thieme.
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Hr. Leißring.
Gräfin Terzky, seine Gemahlin, der Herzogin Schwester	Frau Jost.
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Hr. Mengershausen.
Isolani, General der Kroaten	Hr. Jost.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr. Maske.
Rittmeister Neumann, Tarzky's Adjudant	Hr. Bachmann II.
Obrist Wrangel, von den Schweden gesendet	Hr. Bachmann I.
Gordon, Commandant von Eger	Hr. Lencke.
Ein Schwedischer Hauptmann	Hr. Meixner.
Baptista Seni, Astrolog	Hr. Kasten.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Fräul. Bachmann.
von Rosenberg, Stallmeister der Prinzessin	Hr. Knochenhauer.
Ein Page	Fräul. Mittelhusen.
Eine Gesandtschaft von Cürassieren.	
Bediente. Pagen. Volk.	

Die Scene ist in den 3 ersten Aufzügen zu Pilsen, in den 2 letzten zu Eger.

Der Anfang der Vorstellung ist um 6 Uhr.

Ganze Logen und einzelne Billets zu den verschiedenen Plätzen, sind von heute an, täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bey dem Cassirer Herrn Lencke in dessen Wohnung in der Fuhrstraße No. 644, eine Treppe hoch, zu haben.

Hiebei eine Beilage.

Beylage zu No. 48. der Königl. privilegirten Stettinischen Zeitung.

(Vom 14. Junius 1816.)

Brüssel, vom 30. Mai.

Fouché will, wie es heißt, seine Memoires in Form von Briefen herausgeben, die an Lord Wellington gerichtet sind.

Es ist hier jetzt eine Gesellschaft gestiftet, welche alle Jahr den 18ten Junii feierlich begehen und auf dem Siegsfelde von Waterloo eine Todtenfeier zu Ehren der gefallenen heldenmüthigen Krieger halten will.

Brüssel, vom 1. Juni.

Vom 23. bis zum 26. vorigen Monats haben die zur Musterung versammelten 17 bis 18,000 Mann Preuß. Truppen in der Ebene von St. Aubin, in Gegenwart einer Menge Officiere verschiedner Nationen manövirt. Man glaubte, daß dieses Uebungs-Lager bis Ende Mai's fortdauern würde. Dem Vernehmen nach soll auch das Oesterreichische Contingent im Elsaß, unter dem General Frimont, zu einer großen Musterung versammelt werden.

Vom 24. bis zum 27. Mai Abends sind nach und nach mehrere Couriere aus Paris und dem Hauptquartier von Cambray zu Calais angekommen, die, wie man glaubt, Ueberbringer wichtiger Depeschen waren. Noch immer treffen daselbst Truppen aus England zur Verstärkung der Brittischen Corps ein.

Cambray, vom 27. Mai.

Morgen reiset der Herzog von Wellington nach Paris ab, wo er der Vermählung des Herzogs von Berry beiwohnen wird. Man erwartet ihn hier erst im December zurück. Am 23sten gab er hier einen glänzenden Ball, auf welchem er selbst mit der Ruß. Fürstin Narishkin eine Polonaise tanzte. Zu dem Ball waren auch 24 Ruß. Militair-Musici aus Sobre-le-Chateau, 24 Stunden von hier, angekommen, die durch ihre schöne Musik sehr überraschten.

Paris, vom 28. Mai.

In der nächsten Sitzung des hiesigen Assisen-Gerichts kommt der Prozeß einer Frau vor, die von einem Manne gebeten wurde, ihn zu tödten, und die dieses auch für eine gewisse Geldsumme that. Ein besonderer Fall, der die Geschwornen in Verlegenheit setzen wird, da in unsern Gesetzbüchern keine solche That vorausgesetzt worden.

Eins unserer Blätter macht den Vorschlag, diese Sache tragisch zu behandeln und auf die Bühne zu bringen, unter dem Titel: „Die Mörderin aus Gefälligkeit"

Es heißt jetzt, daß Lord Whitworth zum Englischen Ambassadeur zu Paris an die Stelle von Sir Charles Stuart ernannt werden dürfte.

Der Ruß. Kayserl. General, Graf von Woronzow, welcher das Ruß. Contingent in Frankreich commandirt, ist zu Paris angekommen.

Die Vermählung des Herzogs von Berry wird am 17. dieses in der hiesigen Metropolitan-Kirche vollzogen werden.

Paris, vom 29. Mai.

Se. Majestät haben die Offiziere und Unter-Offiziere, welche sich bei den Ereignissen in Grenoble durch ihre Thätigkeit und Ergebenheit ausgezeichnet, theils befördert, theils auf andere Weise belohnt. Der Oberst der Dragoner der Seine ist baronisirt und der auf halben Sold gesetzte Escadrons-Chef Lavillette zum Offizier der Ehren-Legion ernannt und wieder angestellt worden.

Einer Königl. Verordnung zufolge, sollen die, kraft des Gesetzes vom 27sten letztvergangenen Januar an die Krone zurückgefallenen, ehemals der Bonapartischen Familie zugehörigen Güter zur Unterstützung der amputirten Militairs, so wie für die Donataires der außerordentlichen Domainen der 4ten, 5ten und 6ten Klasse verwandt werden.

Am 24. d. ist hier eine kleine Flugschrift des Herrn von Bourienne, über das letzte Budget und den Bericht des Grafen Garnier an die Kammer der Pairs, erschienen. In derselben sucht der Verfasser die Behauptung zu bekämpfen, daß die verzögerte Erscheinung des Budgets dem öffentlichen Schatze täglich 500,000 Franken Schaden gebracht habe. Den dadurch verursachten Verlust von 100 Millionen setzt er auf 9½ herab. Aus der Schrift erhellet auch, daß die Stempel- und Einschreibungs-Abgaben (Enregistrement) um 36 Millionen, der Zolltarif um 15 Millionen und der Ertrag 6 neuer Abgaben, namentlich die der Entrepôts des terres, la defense d'importation par terre des denrées coloniales, der Premie, welche der fernen Schiffahrt (Navigation de long cours) bewilligt worden, um 57 Millionen Francs erhöhet ist. Zugleich widerlegt Herr von Bourienne die Besorgniß des Herrn Grafen Garnier, über die zu starke Vermehrung der öffentlichen Schuld, die in einem einzigen Jahre um 40 Millionen, in Renten zu 5 pCt. gerechnet dem Kapital von 300 Millionen Fr. gleich, zugenommen, und thut durch Berechnungen dar, daß jene 40 Millionen nicht mehr als 20½ ausmachen, die Zinsen für das Arriéré vor dem 1. April 1814, welches auf 170 Millionen angegeben wird, so wie die Zinsen des Arriéré nach jener Zeit bis zum 1. Januar 1816, das sich auf 200 Millionen belaufen soll, mitgerechnet. Gegen den Wunsch des Herrn Garnier, daß man zum letztenmale das Hülfsmittel der Inscriptionen gebraucht haben und das große Buch aufs eiligste schließen möchte, äußert Herr v. Bourienne Folgendes: „ein Credit in Renten ist eine wahrhafte Anleihe. Freilich wäre es besser, wenn man zu Anfange eines jeden Jahres, zu einem mäßigen Zinnsfuße, Geld anleihen könnte, so viel nämlich, als die Ausgaben die Einnahme übersteigen. Dieses ist die in England gebräuchliche Art. Vorher wird der Werth und die Quantität der verschiedenen öffentlichen Fonds, welche die Regierung zu geben verspricht, ausgemittelt; die Herleiher zahlen zu bestimmten Zeiten, und wenn dieses ganz geschehen, so wird jede Gattung Fonds konsolidirt. Solches ist eigentlich eine Inscription au grand livre. So kann freilich Frankreich nicht zu Werke gehen, sondern muß seine Renten zu dem Course des Tages verkaufen, an welchem es deren bedarf. Wenn die öffentlichen Fonds niedrig stehen, so heißt jene Art, eine Anleihe zu hohen Zinsen; diese aber ist besser, als die beständige Verlegenheit, in welcher die Finanzen sich befinden, als die nicht genaue Zahlung, als der Mangel an Zutrauen bei den Gläubigern, als die immer wiederkehrende Erneuerung einer verderblichen Anhäufung von Rückständen. Die Vermehrung der öffentlichen Schuld findet ihr Gegengewicht in der Tilgungskasse (Amortissement), die vortreflich eingerichtet, aber jetzt noch zu schwach dotirt ist, dem aber noch abgeholfen werden kann. Diese Kasse ist keine

glänzende Theorie, welche der Einbildungskraft schmeichelt, sie ist eine Combination, die das ganze Ansehen einer mathematischen Wahrheit hat. Hüten wir uns also, das große Buch zu schließen, wollen wir uns nicht die Mittel entziehen, unsere Lasten zu erleichtern, und einen großen Act der Gerechtigkeit zu thun! Laßt uns von den Abgaben nehmen, was sie geben können, und fordern wir dem Credit ab, was er darbieten kann!"

Marseille, vom 21. Mai.

Um 9½ Uhr kündigte das Fort Notre Dame de la Garde die Ankunft der so lang ersehnten Escadre, an deren Bord sich die Herzogin von Berry befindet, an. Sogleich schiffte sich alles ein. Die Escadre war ungefähr zwei Stunden von hier vor Anker gegangen, so daß man sie nicht sehen konnte. Der Herzog von Havre als außerordentlicher Kommissair und der Baron Dames als General-Kommandant der Divisionen waren ihnen entgegen gesegelt, um ihre Befehle einzuholen. Um 2 Uhr schiffte sich die Herzogin auf einer Schaluppe nach Marseille ein. Als sie sich der Stadt näherte, wurden Artilleriesalven gegeben. Alle Schiffe flaggten. Das Ufer war mit einer unzähligen Menschenmenge bedeckt. — Die Prinzessin hat einen glänzend weißen Taint und gleicht unserer unglücklichen Königin; auch von der Herzogin von Angouleme hat sie etwas. Sie spricht sehr gut französisch und hat sehr viel Grazie in ihrem Wesen.

London, vom 24. Mai.
(Nachtrag.)

Auf das Uebermaaß eines Uebels pflegt dessen Beachtung und oft auch dessen Heilung zu folgen. So wird hoffentlich auch bei uns das Ueberhandnehmen der Verarmung die Verbesserung der Armen-Anstalten zur Folge haben. Laut gedruckten amtlichen Berichten betrug die Summe, welche im Jahr 1687 zu Unterstützung der Armen in ganz England aufgebracht werden mußte, nicht mehr als sechsmalhundert und fünf und sechzigtausend Pfund Sterling; nach Analogie zu urtheilen, können also damals in England etwa dreimalhundert und zwölftausend Arme vorhanden gewesen seyn. Im Jahr 1776 wurden zu Versorgung der Armen (in runden Summen angegeben) anderthalb Millionen, im Jahr 1785 eine Million und neunmal hunderttausend, im Jahr 1803 vier Millionen und einmalhundert und dreizehn tausend, und im gegenwärtigen Jahre 1816 werden sieben Millionen viermalhundert und vier und funfzigtausend Pfund Sterling (mehr als fünf und vierzig Millionen Thaler!!!) erfordert. Das englische Volk muß folglich jetzt, um seine Armen zu ernähren, doppelt so viel als im Jahr 1802, und gar zwölfmal so viel aufbringen als im Jahr 1687! Gleichwohl sind in England der öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten so viele und so mancherlei, daß eine übergroße Anzahl von Hülfsbedürftigen darin Unterstützung finden, und folglich den öffentlichen Armen-Anstalten nicht zur Last fällt. Kaum glaublich, doch documentirt ist es, daß in der Stadt Leicester die in Allem nicht mehr als 23tausend Einwohner zählt, zehntausend derselben von Allmosen leben, folglich von den übrigen 13tausend ihrer Miteinwohner unterhalten werden müssen. Die Arbeitshäuser (freiwilligen Arbeits-Anstalten) sind dermaaßen überfüllt, daß, wenn ein Platz in denselben offen wird, diejenigen, welche sich hinzudrängen, darum loosen müssen! Den vorhandenen Berechnungen nach kann die Anzahl der Dürftigen in England, welche von Allmosen leben, auf nicht weniger als zwei Millionen Menschen angenommen werden!!

Bei Gelegenheit der neuen Abgabe auf Seife ward dem Parlament angezeigt, daß gegenwärtig in England 400 Seifensieder hatte Seife fabriciren und jährlich sechsmalhunderttausend Pfund Sterling (mehr als viertehalb Millionen Thaler) Accise-Abgaben dafür erlegen, während im ganzen Lande nicht mehr als zehn Schwarzseifen-Fabriken vorhanden sind.

London, vom 31. Mai.

Gestern Abend wurde in beiden Häusern des Parlaments die Prägung neuer Silbermünzen in Erwägung gezogen. Es scheint, daß man deren drittehalb Millionen und zwar anfangs bloß Schillinge und Sechspencestücke, dann aber in 6 oder 7 Monaten Kronen und halbe Kronen prägen will. Die aus Dollars und Dreischillingsstücken bestehenden Bankmünzen (Bank tokens) sollen in Umlauf bleiben, und da man die Summe derselben auf viertehalb Millionen schätzt, so werden also sechs Millionen Silber in Circulation seyn. Alle jetzt vorhandenen Schillinge und Sechspencestücke sollen einberufen, und nicht nach dem Gewicht, sondern nach der Zahl angenommen werden. Die Schillinge und Sixpences, worauf sich noch erkennen läßt, daß sie in der Königl. Münze geschlagen worden, werden gegen neue ausgewechselt, und wo die Sache zweifelhaft ist, soll zu Gunsten des Publikums entschieden werden. Auf diese Weise wird das viele falsche und schlechte Geld, was jetzt im Umlauf ist, freilich außer Circulation gesetzt werden, allein das Publikum, besonders Handwerker, Krämer 2c., in deren Händen sich jene Geldsorten meistens befinden, auch sehr viel verlieren. Uebrigens werden die Münzen von gleicher Feinheit seyn, wie bisher, nur mit dem einzigen Unterschiede, daß man statt 62 Schillingen, 66 aus dem Pfund (Goldgewicht) prägen will, damit die neuen Münzen nicht außer Landes geschickt und die Präackosten gedeckt werden. Am erfreulichsten war die Aeußerung Lord Liverpool's, daß diese neuen Münzen die Zahlungen der Bank in baarem Gelde erleichtern sollen.

Hamburg, vom 7. Juni.

Vorgestern traf Madame Catalani von Hannover hier ein und gab gestern Abend ihr erstes Concert, worin sie Alles, was der Ruf von ihr voraus verkündet, durch die zauberische Allgewalt ihrer Stimme und die Unerschöpflichkeit ihrer Kunst übertraf, und, wie überall von der überaus zahlreichen Versammlung den lautesten, innigsten Beifall erndte. Am nächsten Montage wird Madame Catalani ein zweites Concert geben.

Vermischte Nachrichten.

Bis zum 25sten Mai waren für das dem Fürsten Blücher zu errichtende National-Denkmal in Breslau, Schweidnitz, im Nimptscher und Strehlenschen Kreis und von 21 Schlesiern zusammengekommen: an Gold 58 Friedrichsd'or, 32 Ducaten und 2981 Thlr. Cour.

Fürst Blücher hat zwar die Reise nach Carlsbad angetreten, es erwartet ihn auch daselbst seit dem 19. Mai eine für ihn dahin gesandte Ehrenwache; er ist aber noch nicht eingetroffen, weil er unterwegs krank geworden. Am 28sten ist der preussische General von Borstell in Carlsbad angekommen.

Durch ein besonderes Zusammentreffen war die Prinzessin von Wallis grade in Tunis, als Lord Exmouth die bewußten Friedens-Tractaten mit dem Dey abschloß.